

17.05.2022 15:05 Uhr

Knallhart als Verteidiger, Präsident und Manager

Gerd Kische kommt am Donnerstag zum Schönfelder Fußballabend. Seine sportlichen Kontrahenten mussten ihn fürchten.



Der ehemalige DDR-Nationalspieler Gerd Kische schaut hin und wieder auch bei Dynamo Dresden zu - hier 2018. © Agentur

Von Thomas Riemer

2 Min. Lesedauer

Schönfeld. Im Trikot der [DDR-Nationalmannschaft](#) hat er gegen alle Größen seiner Zeit gespielt. Neeskens, Cruyff, Beckenbauer, Müller, Keegan, Netzer – kaum ein Weltstar fehlt in der langen Liste seiner Gegenspieler. Und Gerd Kische hat den meisten von ihnen Paroli geboten. Wer in den Strafraum und Richtung Tor wollte, musste an der Mecklenburgischen Eiche vorbei, musste fürchten, abgegrätscht zu werden oder auch schon mal den einen oder anderen blauen Fleck in Kauf nehmen. Das alles aber zumeist im Rahmen der sportlichen Regeln.

Gerd Kische hat in seiner Fußball-Laufbahn viel erlebt. Als Spieler wie auch Funktionär. Ob als beinhardter Abwehrmann in der DDR-Oberliga (182 Einsätze), als 63-facher Nationalspieler und Olympiasieger oder später als Präsident und Manager - Gerd Kische drückte mehr als ein halbes Jahrhundert dem FC Hansa Rostock seinen Stempel auf: selbstbewusst, ehrgeizig, streitbar.

Nach der Wende startete Kische seine Funktionärskarriere. Als Präsident feierte er mit Hansa 1991 den letzten DDR-Meistertitel und die Qualifikation zur Bundesliga. Da er sich aber mit Uwe Reinders überwarf und den Trainer feuerte, war er am Abstieg 1992 nicht unbeteiligt. Auch als Manager eckte Kische unter seinem Präsidenten-Nachfolger Peter-Michael Diestel an und musste 1995 bei Hansa endgültig gehen.

Geboren in Teterow, spielte er zuerst in der Kindermannschaften der dortigen BSG Einheit. 1960 wechselte er zum Fußball-Leistungszentrum des [DDR-Bezirk Neubrandenburg](#), der [BSG Turbine Neubrandenburg](#). Dessen Fußballsektion wurde zwei Jahre später in den neu gegründeten SC Neubrandenburg überführt. In Neubrandenburg spielte Kische in den üblichen Nachwuchsmannschaften. 1966 erfuhr die Neubrandenburger Fußballsektion einen erneuten Wechsel zur BSG Post Neubrandenburg.

Im Juniorealter wurde er 1969 in den Kader der DDR-Junioren-Nationalmannschaft aufgenommen. Zwischen 1969 und 1970 bestritt er mit der Juniorenauswahl 19 Länderspiele. Am 25. Mai 1970 stand er als Mittelfeldspieler in der Juniorenauswahl, die nach einem 1:1 gegen die Niederlande und Losentscheid das UEFA-Jugendturnier gewann und damit inoffizieller Junioren-Europameister wurde.

Im vergangenen Jahr feierte er seinen 70. Geburtstag. Ob und wie er heute noch mit dem Fußball verbunden ist, darüber wird er im Gespräch mit Moderator Uwe Karte am Donnerstag in Schönfeld sprechen.

- *Beginn ist 19.30. Eintritt: 12 Euro.*